



Architektur Master of Arts

FACHBEREICH 01
ARCHITEKTUR



Architektur und Städtebau

06 Arbeitsgebiete und Kompetenzen

Vor dem Studium

08 Zugangsvoraussetzungen

Der praxisnahe Studiengang

11 Profil des Studiengangs

12 Studienplan

13 Module

Allgemeine Informationen

22 Organisatorisches

23 Adressen

Alle Informationen zum Studiengang Architektur finden Sie auch im Internet. Fotografieren Sie dazu einfach den QR-Code mit einem passenden Reader auf Ihrem Handy*.



* Bitte beachten Sie: beim Aufrufen der Internetseite können Ihnen Kosten entstehen.

Willkommen im Studiengang

Architektur oder Stadtplanung?

Der Fachbereich Architektur der FH Aachen bietet mit seinem Masterstudiengang Architektur und Städtebau die Möglichkeit diese beiden untrennbar miteinander verknüpften Bereiche vertieft zu studieren. In den Projekten werden neben diesen beiden Schwerpunkten alle für den Baubereich erforderlichen Fachgebiete interdisziplinär eingebunden.

Der Masterstudiengang weist eine breite Fächerung auf und ist sehr praxisnah gehalten. Hervorzuheben ist auch der enge und direkte Kontakt zwischen den Lehrenden und den Studierenden, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Lehre und Forschung.

Aachen, eine Stadt im Dreiländereck. Diese räumliche Nähe zu Belgien und

den Niederlanden nutzt der Fachbereich Architektur mit seinen Kontakten zu den euregionalen Hochschulen in Lüttich, Maastricht und Hasselt. Das Ziel dieser Verbindungen ist ein länderübergreifendes Studium, das ein Studieren auch den genannten Hochschulen ermöglicht.

Es freut mich als Dekan des Fachbereichs Architektur, dass Sie sich für ein Studium an der FH Aachen interessieren, und ich hoffe, dass Ihnen die Studiengangsbroschüre hilft, eine Entscheidung zu treffen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Prof. Dr.-Ing. Michael Wulf
Dekan des Fachbereichs Architektur

Architektur und Städtebau



Arbeitsgebiete und Kompetenzen

Gesellschaft und gebaute Umwelt bilden eine Einheit. Jede Veränderung in der Gesellschaft hat Auswirkungen auf unsere Lebensräume. Stadtplaner und Architekten sind daher den ständig wandelnden Anforderungen an das Planen und Bauen unterworfen. Sie haben nicht nur die gesellschaftlichen Veränderungen zu reflektieren, sondern müssen darüber hinaus in ihren Planungen auch auf technologische und organisatorische Weiterentwicklungen reagieren und sie zukunftsweisend einplanen.

Architekten sind nicht mehr allein Handwerker oder Künstler. Sie haben sich als Manager zu bewähren, denen aber nicht die vorgenannten Eigenschaften fehlen dürfen. Es werden von ihnen Eigenschaften gefordert, die künstlerische und gestalterische, aber auch organisatorische und wirtschaftliche Fähigkeiten beinhalten.

Es ist ein sehr breit angelegtes Berufsbild - das eines Generalisten, der in der Lage ist, auf die unterschiedlichen Anforderungen zu reagieren; der aber auch die Fähigkeit besitzt, ein eigenes spezialisiertes Anforderungsprofil zu definieren.

Berufliche Einsatzmöglichkeiten und Berufsperspektiven

Der Studienabschluss „Master of Arts in Architektur und Städtebau“ soll die Absolventinnen und Absolventen qualifizieren zu:

- > Eintrag in die Architekten- und Planerliste der Kammern,
- > Zulassung zum höheren öffentlichen Dienst,
- > Zulassung zur Promotion.

Weitere Informationen auch bei der Bundesagentur für Arbeit unter
<http://infobub.arbeitsagentur.de/berufe/>
Suchbegriff Architektur

Vor dem Studium



Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für den Zugang zum Studium ist die besondere Eignung für den Studiengang. Es erfolgt eine Eignungsprüfung.

Bewerberinnen und Bewerber müssen einen mit der Gesamtnote 2,5 oder besser absolvierten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss im Umfang von 180 Creditpunkten (ECTS-System oder vergleichbare Bewertungssysteme) in einem akkreditierten in- oder ausländischen Studiengang in der Fachrichtung Architektur oder Städtebau vorweisen. Über die Vergleichbarkeit und fachliche Eignung ähnlicher Studiengänge sowie den Umfang des Studiums entscheidet die zuständige Auswahlkommission.

Das Verfahren zur Feststellung der besonderen Eignung für den Studiengang wird für Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die das Masterstudium „Architektur und Städtebau“ am Fachbereich Architektur aufnehmen wollen, einmal jährlich durchgeführt. Die Zulassung zum Verfahren setzt eine Bewerbung voraus. Die Bewerbung muss bis zum 1. April eines jeden Jahres mit den erforderlichen Unterlagen bei der Dekanin oder dem Dekan des Fachbereichs Architektur der FH Aachen vorliegen.

Für die Bewerbung sind ein persönlich ausgefüllter Vordruck (Download über die Internetseite des Fachbereiches Architektur) mit den Daten der Vorbildung, ein 10-seitiges Portfolio (A4) der bisherigen Arbeiten des Bewerbers oder der Bewerberin, eine zweiseitige Darstellung der beruflichen Perspektive und der persönlichen Motivation und eine Erklärung, ob die Bewerberin oder der Bewerber bereits an einem weiteren Feststellungsverfahren teilgenommen hat, einzureichen.

Die schriftliche Bewerbung dient zur grundsätzlichen Feststellung der Zugangsvoraussetzungen. Alle Bewerberinnen

**Weitere Informationen
zum Studiengang
Architektur und
Städteplanung
finden Sie unter
www.architektur.fh-aachen.de/**

und Bewerber, die die grundsätzlichen Zugangsvoraussetzungen erfüllen, werden mit einem Vorlauf von mindestens 2 Wochen zur Feststellungsprüfung schriftlich geladen.

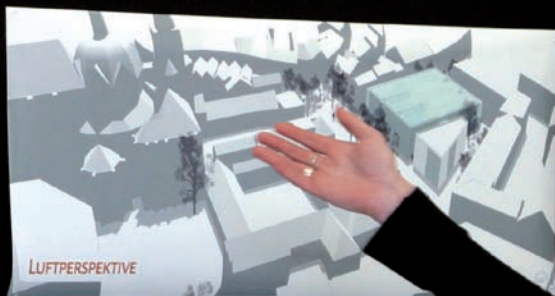
Die Bewerbung ist ohne Abschlusszeugnis zulässig, wenn nur noch einzelne Prüfungsleistungen zum Studienabschluss ausstehen und sichergestellt ist, dass der Studienabschluss vor Beginn des Masterstudiums Architektur und Städtebau erfolgt sein wird. In diesem Fall ist eine Erklärung des Bewerbers oder der Bewerberin darüber erforderlich, wann er oder sie den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erhalten wird. Ein entsprechender Beleg der Hochschule sowie ein Nachweis der bisher abgelegten Prüfungen mit Noten und Creditpunkten ist beizufügen. Die im Antragsverfahren fehlende Abschlussnote wird durch das arithmetische Mittel aller bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist erworbenen Prüfungsleistungen des vorhergehenden Studiums ersetzt. Der endgültige Nachweis des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses ist zu Veranstaltungsbeginn dem Prüfungsausschuss vorzulegen.

Der praxisnahe Studiengang Architektur und Städtebau



PIKTOGRAMME

STRUKTUR



LUFTPERSPEKTIVE



DER KULTURBOULEVARD

Profil des Studiengangs

Der Masterstudiengang ist ein konsekutiver Studiengang, der nach vier Semestern zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führt. Er bietet Vertiefungsmöglichkeiten im Bereich der Architektur und/oder des Städtebaus. Dieser akademische Abschluss befähigt damit in allen Leistungsphasen des Berufsfeldes zur selbständigen Mitarbeit in Architektur- und Planungsbüros sowie in entsprechenden Bereichen der öffentlichen Verwaltung. Die bestandene Masterprüfung berechtigt gemäß den Richtlinien der ‚Union Internationale des Architectes (UIA)‘ nach einer darauf folgend zu absolvierenden Praxistätigkeit zur Zulassung als selbständige Architektin bzw. selbständiger Architekt entsprechend den Regelungen der zuständigen Architektenkammern. Besondere berufsrechtliche Vorschriften bleiben hiervon unberührt.

Im Masterstudium werden die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse wissenschaftlich, methodisch vertieft.

Das Masterstudium hat einen sowohl berufsfeldbezogenen als auch wissenschaftlichen Charakter. Alle Lehreinheiten (allgemeinwissenschaftliche, ingenieurwissenschaftliche und entwurfliche Lehreinheiten) sind voneinander abhängig und miteinander verzahnt.

Der Masterstudiengang an der FH Aachen verfolgt eine inhaltliche Leitlinie, die den Kontext von Architektur und Städtebau betrachtet. So werden durch exemplarische, auf bestimmte Themen bezogene Projekte gesellschaftliche Bezüge hergestellt, Einflüsse und Bedingungen geordnet, interpretiert und bewertet, um Entscheidungen herbeizuführen und konzeptionelle Vorschläge darstellen zu können.

Die im Studium erworbenen Fähigkeiten im Entwerfen sowie die Kenntnisse und Fertigkeiten versetzen die Absolventen in die Lage, ihre Rolle als Generalisten zu erfüllen und interdisziplinäre Programmziele zu koordinieren. Der Vermittlung komplex angelegter integrativer Fertigkeiten wird dabei besonderer Wert beigemessen.

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht die Fachhochschule Aachen den akademischen Grad „Master of Arts“ (Kurzform: „M.A.“).

Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Masterarbeit vier Studiensemester. Das Studienvolumen beträgt 120 Creditpunkte.

Studienplan

SWS

Nr.	Bezeichnung	P/W	Cr	V	Ü	Pr	SU	Σ
1. Semester								
11001	Methodisches Gestalten	P	4	1	0	2	0	3
11002	Bau- und Planungsrecht	P	4	1	0	2	0	3
11003	Landschafts und Regionalplanung	P	4	1	0	2	0	3
11004	Ressourcen-Sparendes Planen u. Bauen	P	4	2	0	2	0	4
11005	Interdisziplinäres Projekt	W	14	0	0	4	0	4
	> Städtebau		0	1	0	0	0	1
	> Entwerfen		0	1	0	0	0	1
	> Baukonstruktion		0	1	0	0	0	1
Summe			30	8	0	12	0	20

2. Semester								
12001	Präsentation, Kommunikation u. Rhetorik	P	4	0	0	4	0	4
12002	Konstruktion und Tragwerk	P	4	2	0	2	0	4
12003	Geschichte und Theorie	P	4	2	0	2	0	4
12004	Interdisziplinäres Projekt	W	18	0	0	4	0	4
	> Städtebau		0	1	0	0	0	1
	> Entwerfen		0	1	0	0	0	1
	> Baukonstruktion		0	1	0	0	0	1
Summe			30	7	0	12	0	19

3. Semester								
13001	Management und Organisation	P	4	2	0	2	0	4
13002	Verkehr und Umwelt	P	4	1	0	2	0	3
13003	Interdisziplinäres Projekt	W	22	0	0	4	0	4
	> Städtebau		0	1	0	0	0	1
	> Entwerfen		0	1	0	0	0	1
	> Baukonstruktion		0	1	0	0	0	1
Summe			30	6	0	8	0	14

4. Semester								
	Masterarbeit und Kolloquium	W	27+3	-	-	-	-	-
Summe			30	-	-	-	-	-

Cr: Credits
V: Vorlesung

P: Pflicht
Ü: Übung

W: Wahl
Pr: Praktikum

SWS: Semesterwochenstunden
SU: Seminar, seminaristischer Unterricht

Module

11001

4 Credits

Methodisches Gestalten | Prof. Dipl.-Ing.

Thomas Tünnemann

Fremde und eigene Prozesse der Gestaltungs-Entwurfs- und Formfindung analysieren, erläutern und auf eigene Projekte anwenden können.

Präsentationen in gedruckter und digitaler Form gestalten und erstellen.

Gestalten entwickelt und untersucht Methoden und Alternativen gestalterischer Konzepte in Entwurfs- und Formfindungsprozessen.

Recherchen, zeichnerische und plastische Übungen fließen in spezielle, abschließende Gestaltungsaufgaben aus dem Umfeld von Architektur und Kunst ein. Begleitend werden Methoden zur grafischen Aufarbeitung in Form von Flyern, Readern, Katalogen vermittelt.

11002

4 Credits

Bau- und Planungsrecht | Prof. Dipl.-Ing.

Dietmar Castro, Hon. Prof. Dr. Kurt Vogel

Grundlegende Kenntnisse über das Planungsrecht. Insbesondere für die Bereiche: Raumordnungsgesetz und Landesplanungsgesetz, Baugesetzbuch und Baunutzungsverordnung, Wasserhaushaltsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Gesetz über die Umweltverträglichkeits-

prüfung, Bundesimmissionsschutzgesetz etc. Diese gesetzlichen Vorgaben werden auf die Anwendung im Bereich des Städtebaus und des städtebaulichen Entwurfes untersucht.

Vermittelt werden auch die Chancen und die Grenzen von Darstellungen und Festsetzungen in der Bauleitplanung sowie die sich ändernden Anforderungen an die Planung, die sich u.a. aus den Änderungen im Bereich der Umweltgesetzgebung ergeben. Auswirkungen der planungsrechtlichen Festsetzungen auf die städtebauliche Gestaltung.

11003

4 Credits

Landschaft und Regionalplanung | Hon.-

Prof. Dipl.-Ing. Norbert Kloeters, Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Castro

Der Aufbau und die Funktionsmechanismen der räumlichen Planung in der BRD als auch der direkte Vergleich mit den euregionalen Nachbarn steht im Mittelpunkt des Moduls. Die Lehrinhalte umfassen dabei die Bausteine „Aufbau und Ziele der räumlichen Planung“, den „Rechtlich-administrativen Aufbau der räumlichen Planung“ und „Die formellen und informellen Planungsverfahren“. Entsprechend der Lehrinhalte soll der Student lernen, räumliche Planung nicht nur als Entwurf-



saufgabe, sondern als rechtlich-administratives System innerhalb einer föderalen und demokratischen Planungshierarchie zu verstehen.

Der Freiraum in der Architektur und Stadtplanung ist ebenso anthropogen bestimmt wie die Gebäude, die ihn definieren. Das Modul versucht daher Gebäude und Gebäudeumfeld nicht mehr als getrennte Entwurfsbereiche zu begreifen, sondern sie als Teil eines städtebaulichen Gesamtgefüges zu betrachten. Das Verhältnis

von bebauten zum unbebauten Raum und deren gegenseitigen Abhängigkeiten sollen dabei besonders behandelt werden.

11004

4 Credits

Ressourcensparendes Planen und Bauen

| Prof. Dr.-Ing. Lothar Siebel, Prof. Dr.-Ing. Rainer Hirschberg

Ziel dieses Moduls ist die vertiefende Beschäftigung mit Systemen der Heiz- und Raumlufttechnik unter Berücksichtigung von Behaglichkeitskriterien sowie Be-

trachtung der Wechselwirkungen zwischen Gebäude und Anlagentechnik. An einem Projekt werden Anlagen bedarfsorientiert überschlägig ausgelegt und die Nutzungsmöglichkeiten regenerativer Energien geprüft. Ziel ist, die energetische Bewertung durchführen und einordnen zu können. Weiteres Ziel ist, die Grundlagen von Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu kennen, um im Projekt einen einfachen Wirtschaftlichkeitsnachweis für Varianten der Gebäudehülle und der Anlagentechnik führen zu können.

Komplexe Gebäude werden auf die gegenseitigen Einflüsse der unterschiedlichen Fachdisziplinen untersucht. Eine Vertiefung der Thematik erfolgt über die Ausarbeitung und Präsentation von System- und Energieanalysen.

11005

14 Credits

Interdisziplinäres Projekt 1 | Prof. Dipl.-Ing. Elisabeth Meik, Prof. Dipl.-Ing. Thomas Scheidler, Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Hahn, Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Eckey, Prof. Dipl.-Ing. Frank Hausmann, Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Castro, Prof. Dipl.-Ing. Annelie Klasen-Habeney, Prof. Dipl.-Ing. Christian Uwer, Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Brückmann, Prof. ir. Lambertus van Bunningen, Prof. Dipl.-Ing. Horst Fischer

Aneignung und Weiterentwicklung einer Methodik für den Entwurf architektonischer Konzeptionen mittlerer Komplexität. Erkennen derer für einen architektonischen Prozess bestimmenden Einzel-faktoren aus den Bereichen Städtebau, Konstruktion und Entwerfen und deren Einbindung in die Gesamtaufgabe. Die Entwurfsaufgabe liegt in einem überwiegend ländlich geprägten Raum oder einer einfachen städtebaulichen Umgebung (Stadtrandlage). Durch Bestandsaufnahme und Analyse werden die bestimmenden Elemente des Ortes heraus gearbeitet und in ihrer Charakteristik beschrieben. Die

Grundtypologien der Besiedelung werden in begleitenden Seminaren erörtert und analysiert. Die eigentliche Entwurfsaufgabe umfasst ein Gebäude mit überschaubarem Raumprogramm bzw. eine Gebäudegruppe und ihre Einbindung in das räumliche Gefüge. (Beispiel: Gebäude im Außenbereich (Golf-Club), „freistehende Mehrfamilienhäuser, Wohngruppen) Die Schwerpunktbildung im Bereich des Städtebaus erfolgt durch einen tieferen Einstieg in die Methodik der städtebaulichen Bestandsaufnahme und Bewertung sowie durch eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Gebäuden und öffentlichen Raum und der Organisation des Quartiers.

Die Konstruktionsaufgabe bezieht sich auf die Beschäftigung mit Skelettkonstruktionen (vorwiegend in Holz- oder Stahlkonstruktion) in Verbindung mit gestalterischen Fragestellungen sowie der Integration der Ansprüche des Tragwerks, der Haustechnik, der Bauphysik und des Baustoffkreislaufs. Eine vorgegebene Entwurfsaufgabe wird in Einzelbearbeitung (z.B. ein temporärer Ausstellungspavillon auf einem Messegelände) im Detail ausgearbeitet und präsentiert.

12001

4 Credits

Präsentation, Kommunikation, Rhetorik | Prof. Dr.-Ing. Michael Wulf, Lehrbeauftragte

Ziel ist es, Einblicke in Verhaltensstrukturen und Kommunikationsarten zu erhalten, die der Kommunikation zu Grunde liegen. Mit Hilfe von Kommunikationstechniken wird aufgezeigt, wie zwischenmenschliche Herausforderungen zu meistern sind.

Das wirkungsvolle Präsentieren ist eine Kunst – die erlernt werden kann. Das freie und überzeugende Sprechen wird anhand der wichtigsten Punkte von der Vorbereitung über die Körpersprache bis hin zum Einsatz multimedialer Hilfsmittel



thematisiert. Schlussendlich sollen mit Hilfe unterschiedlicher Lernmethoden und -techniken Lernergebnisse optimiert werden.

12002 **4 Credits**

Konstruktion + Tragwerk | Prof. ir. Lambertus van Bunningen, Prof. Dr.-Ing. Michael Wulf

Erkennen der vielfältigen und komplexen Zusammenhänge zwischen Entwurf, Tragwerk und Baukonstruktion.

Extrovertiert oder bescheiden, harmonische oder kontrastreiche Gebäude und deren Teile werden von den Studierenden analysiert und sind Informationsbausteine für die zu entwickelnden Entwürfe. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Raum und seinen konstruktiven und gestalterischen Elemente. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden eigenständig Tragstrukturen in ihrer Komplexität zu erfassen und umzusetzen.

12003 **4 Credits**

Geschichte + Theorie | Prof. Dr.-Ing. Anke Naujokat

Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die wesentlichen Merkmale der für eine Epoche charakteristischen Baustile und Bautypen im historischen Zusammenhang und können Verbindungen zur aktuellen Architektur- und Denkmalpflagediskussion herstellen. Sie haben ein Bewusstsein für die Querverbindungen zwischen der Architektur und übergeordneten philosophisch-kulturellen Strömungen.

Anhand der vertiefenden Analyse historischer Architekturbeispiele und -theorien im Rahmen ausgewählter Schwerpunktthemen wird das Instrumentarium für eine fundierte Architekturbetrachtung und -beurteilung vermittelt, das auch zur Bestimmung und Kommunikation des

eigenen entwerferischen Standpunktes dienen soll.

12004 **18 Credits**

Interdisziplinäres Projekt 2 | Prof. Dipl.-Ing. Elisabeth Meik, Prof. Dipl.-Ing. Thomas Scheidler, Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Hahn, Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Eckey, Prof. Dipl.-Ing. Frank Hausmann, Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Castro, Prof. Dipl.-Ing. Annelie Klasen-Habeney, Prof. Dipl.-Ing. Christian Uwer, Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Brückmann, Prof. ir. Lambertus van Bunningen, Prof. Dipl.-Ing. Horst Fischer

Aneignung und Weiterentwicklung einer Methodik für den Entwurf architektonischer Konzeptionen höherer Komplexität. Erkennen derer für einen architektonischen Prozess bestimmenden Einzelfaktoren aus den Bereichen Städtebau, Konstruktion und Entwerfen und deren Einbindung in die Gesamtaufgabe.

Die Entwurfsaufgabe liegt in einem dicht besiedelten Quartier oder Stadtteil und beschäftigt sich mit dem komplexen städtebaulichen Gefüge und den, das Quartier bestimmenden baulichen Elementen.

Durch eine Bestandsaufnahme und Analyse wird der städtebauliche Kontext und seine baulichen Elemente herausgearbeitet und in ihrer Charakteristik beschrieben. Die komplexen Grundtypologien werden Seminaren erörtert und analysiert. Die eigentliche Entwurfsaufgabe umfasst eine komplexere bauliche Typologie bzw. ein innerstädtisches Quartier sowie deren Einbindung in den städtebaulichen Kontext. (Beispiel: Innerstädtisches Wohnquartier, Wohngebäude als Blockrandbebauung, besondere Quartiersgebäude wie z.B. Grundschulen)

Die Schwerpunktbildung im Bereich des Städtebaus erfolgt durch den Einstieg in die räumliche Planung. Neben der Einbindung der Entwurfsaufgabe in ein übergeordnetes Gesamtkonzept erfolgt der

Einstieg in die Systematik der informellen, formellen Planungen.

Die Konstruktionsaufgabe bezieht sich auf die Beschäftigung u.a. mit Bauaufgaben aus dem Bereich „Bauen im Bestand“ in Verbindung mit gestalterischen Fragestellungen sowie der Integration der Ansprüche des Tragwerks, der Haustechnik, der Bauphysik und Baubetrieb. Eine vorgegebene Entwurfsaufgabe wird in Einzel- oder Zweiergruppenbearbeitung (z.B. Umnutzungen, Aufstockung, Erweiterung, durchgreifende Sanierung u.a. mit Bauablauf- und Kostenplanung) im Detail ausgearbeitet und präsentiert.

13001

4 Credits

Management und Organisation | Prof.

Dipl.-Ing. Andreas Starck

Organisation der Planung, der Bauvorbereitung, der Baudurchführung und der Abrechnung bei drei bis vier unterschiedlichen Bauvorhaben, die sich zwar untereinander in zeitversetzten Stadien befinden, die aber parallel zueinander bearbeitet bzw. betreut werden müssen.

Einschätzen können des Zeitbedarfs der „geistigen Leistung“ und der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der eigenen Arbeit. Analyse unterschiedlicher und eigener Arbeitsweisen; Analyse-Kriterien zur objektiven Bewertung der eigenen Arbeitsweise; Kooperationsmodelle zur Informationsbeschaffung und Qualitätssicherung. Dokumentation.

13002

4 Credits

Verkehr + Umwelt | Prof. Dipl.-Ing. Christian Uwer, Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Castro, Prof. Dipl.-Ing. Annelie Klasen-Habeney

Im Bereich der städtebaulichen Planung spielen die Anforderungen seitens des Verkehrs und des Umweltschutzes eine zunehmende Bedeutung.

In den Vorlesungen, die durch praxisnahe Übungsaufgaben begleitet werden,

werden die Ein- und Auswirkungen des Verkehrs (Fußgänger, Radfahrer, Pkw, ÖPNV, Luft-, Schienen- und Wasserverkehr ...) auf den Stadtraum / auf die Siedlungsbereiche und auf die freie Landschaft vermittelt. Neben der Erläuterung der relevanten Richtlinien werden auch aktuelle Planungs- und Entwurfsbeispiele gezeigt, die die aktuellen Lösungsversuche der zunehmenden Verkehrsprobleme in den Städten dokumentieren.

Der Umweltschutz ist heute eine unstrittige Pflichtaufgabe geworden. Neben den relevanten Richtlinien, Gesetzen und Verordnungen wird aufgezeigt, welche Beiträge der Städtebau und der städtebauliche Entwurf für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung leisten kann und leisten muss. Gerade der Städtebau mit seinen zunehmenden Inanspruchnahmen von Freiräumen, ist gefordert, intelligente und zukunftsweisende Modelle für die Stadt von morgen und die Sanierung der heutigen Städte zu entwickeln. Wasser, Luft, Rohstoffe und Energiegewinnung sind aktuelle Themen, denen sich die Stadtplaner ebenso wie die Architekten stellen müssen.

Der städtebauliche Umweltschutz wird nicht als lästige Aufgabe vermittelt, sondern als Chance, die Siedlungsräume (global) nachhaltig zu entwickeln.

13003

22 Credits

Interdisziplinäres Projekt 3 | Prof. Dipl.-Ing. Elisabeth Meik, Prof. Dipl.-Ing. Thomas Scheidler, Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Hahn,

Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Eckey, Prof. Dipl.-Ing. Frank Hausmann, Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Castro, Prof. Dipl.-Ing. Annelie Klasen-Habeney, Prof. Dipl.-Ing. Christian Uwer, Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Brückmann, Prof. ir. Lambertus van Bunningen, Prof. Dipl.-Ing. Horst Fischer



Aneignung und Weiterentwicklung einer Methodik für den Entwurf architektonischer Konzeptionen hoher Komplexität. Erkennen derer für einen architektonischen Prozess bestimmenden Einzel-faktoren aus den Bereichen Städtebau, Konstruktion und Entwerfen und deren Einbindung in die Gesamtaufgabe. Die Entwurfsaufgabe beschäftigt sich mit der Gesamtstadt, ihrem komplexen Aufbau und ihrer besonderen, herausragenden baulichen Elemente. Durch eine Bestandsaufnahme und Analyse werden die prägenden und charakteristischen Merkmale der Stadt und ihrer besonderen Elemente herausgearbeitet und analysiert. In begleitenden Seminaren werden die komplexen städtebaulichen und baulichen Typologien erörtert und analysiert. Die eigentliche Entwurfsaufgabe beschäftigt sich mit einem komplexen, zentralen Gebäude oder einem zentralen städtebaulichen Areal sowie dessen Bedeutung und Einbindung in die Gesamtstadt. (Beispiel: Neuordnung eines zentralen innerstädtischen Areals, Musiktheater oder Veranstaltungsgebäude in zentraler innerstädtischer Lage etc.)

Die Schwerpunktbildung im Bereich des Städtebaus erfolgt durch die eingehende Analyse der unterschiedlichen städtebaulichen Schichten und Layer, der Einbindung des Projektes in eine übergeordnete Planung und Logik sowie der Umsetzung in formellen Planungen.

Die Konstruktionsaufgabe bezieht sich auf die Beschäftigung u.a. mit Bauaufgaben aus dem Bereich Sonderbauten in Verbindung mit gestalterischen Fragestellungen sowie der Integration der Ansprüche des Tragwerks, der Bauphysik des Brandschutzes, der Elementierung, der Innenraumgestaltung und Sondergebieten. Eine vorgegebene Entwurfsaufgabe wird in Einzel- oder Zweiergruppenbearbeitung (z.B. Hochhaus mit dem Sondergebiet

Fassadentechnik) in gewählter Konstruktionsart entwickelt, im Detail ausgearbeitet und präsentiert.

Masterarbeit + Kolloquium

Ziel der Masterarbeit ist das Aufzeigen der eigenen entwerferischen Kompetenz unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden. Die Master-Thesis kann einen entwerferisch-konstruktiven bzw. städtebaulich-entwerferischen Schwerpunkt aufweisen. Es handelt sich um eine selbständig wissenschaftliche Bearbeitung einer komplexen Planungsaufgabe mit möglichen disziplinübergreifenden Inhalten (entwerferisch-konstruktiver bzw. städtebaulicher Schwerpunkt). Das Ergebnis besteht aus einer Ausarbeitung einer Lösung unter Einbeziehung aller bestimmenden Faktoren, unter Berücksichtigung konzeptioneller Formulierung von Lösungsansätzen. Eine professionelle Darstellung und Präsentation im Rahmen eines Kolloquiums schließt die Arbeit ab.

Allgemeine Informationen



Organisatorisches

Studiendauer, -aufbau und -beginn | Die Regelstudienzeit im Masterstudiengang „Architektur und Städtebau“ beträgt einschließlich der Anfertigung der Masterthesis vier Semester. Eine Aufnahme in das erste Studiensemester ist jeweils zum Wintersemester möglich.

Kosten des Studiums | Alle Studierenden müssen jedes Semester einen Sozialbeitrag für die Leistungen des Studentenwerks und einen Studierendenschaftsbeitrag für die Arbeit des AstA (Allgemeiner Studierendenausschuss) entrichten. Im Studierendenschaftsbeitrag sind die Kosten für das NRW-Ticket enthalten. Die Höhe der Beiträge wird jedes Semester neu festgesetzt. Die Auflistung der einzelnen aktuellen Beiträge finden Sie unter www.fh-aachen.de/sozialbeitrag.html

Eine Erhebung von zusätzlichen Studienbeiträgen ist von der Landesregierung NRW ab dem Wintersemester 2011 nicht mehr vorgesehen.

Bewerbung | Über die Bewerbungsmodalitäten informieren Sie sich bitte im Detail über die Startseite der FH Aachen unter www.fh-aachen.de

Modulbeschreibungen und Vorlesungsverzeichnis | sind online verfügbar unter www.campus.fh-aachen.de

Adressen

Fachbereich Architektur

Bayernallee 9
52066 Aachen
T 49.241.6009 51110
F 49.241.6009 51480
www.architektur.fh-aachen.de

Dekan

Prof. Dr.-Ing. Michael Wulf
T +49.241.6009 51110
wulf@fh-aachen.de

Fachstudienberater

Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Castro
T +49.241.6009 51120
castro@fh-aachen.de

ECTS-Koordinator

Prof. Dipl.-Ing. Dietmar Castro
T +49.241.6009 51120
castro@fh-aachen.de

Allgemeine Studienberatung

Hohenstaufenallee 10
52064 Aachen
T +49.241.6009 51800/51801
www.fh-aachen.de/studienberatung.html

Studierendensekretariat

Stephanstraße 58-62
52064 Aachen
T +49.241.6009 51620
www.fh-aachen.de/studentensekretariat.html

Akademisches Auslandsamt

Hohenstaufenallee 10
52064 Aachen
T +49.241.6009 51043/51019/51018
www.aaa.fh-aachen.de

Impressum

Herausgeber | Der Rektor der FH Aachen
Kalverbenden 6, 52066 Aachen
www.fh-aachen.de
Auskunft | studienberatung@fh-aachen.de

Redaktion | Der Fachbereich Architektur
Gestaltungskonzeption, Bildauswahl | Ina Weiß,

Jennifer Loettgen, Bert Peters, Ole Gehling |
Seminar Prof. Ralf Weißmantel, Fachbereich Gestaltung Satz | Dipl.-Ing. Philipp Hackl, M.A., Susanne Hellebrand,
Stabsstelle Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Bildredaktion | Dipl.-Ing. Philipp Hackl, M.A.,
Dipl.-Ing. Thilo Vogel, Simon Olk, M.A.
Bildnachweis Titelbild | FH-Aachen, www.lichtographie.de

Stand: Dezember 2010



HAWtech
HochschulAllianz für
Angewandte Wissenschaften

